

franzmongolei

5. JUNI 20157. JUNI 2015/FGSIMON

Liebe Freunde!

Am 10. Mai geht meine Motorradtour in die Mongolei los.

Das Motorrad...

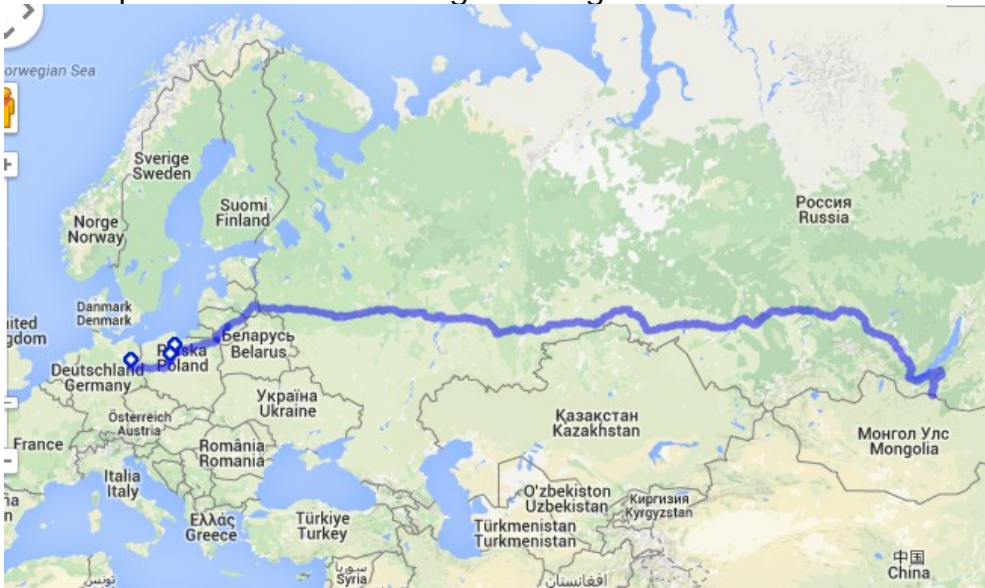
...ist schon zugelassen, Grüne Versicherungskarte für die Fahrt durch Russland gibt's auch schon



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/04/wpimg1257.jpg> 28. APRIL 201528. APRIL 2015/FGSIMON

Noch eine Woche...

.. dann geht's los. Am Samstag habe ich das Tourbike in Loizenkirchen abgeholt. Es ist eine BMW F650 GS mit 50 PS. Es sind neue Heidenau K60-Reifen montiert. Ebenfalls neu sind Kette, Kettenrad und Ritzel. Für das Gepäck gibt es zwei Motorradkoffer und eine Gepäckrolle auf dem Heck. Das muss reichen. Meinen Magnete-Tankrucksack muss ich mit Riemen fixieren, weil das, was aussieht wie ein Tank, aber keiner ist, vollständig aus Kunststoff ist. Da packe ich meinen Regenanzug RainLock 2 von BMW rein und das Navi.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/04/tour.jpg>

So oder so ähnlich wird die Tour aussehen. Abfahrt ist am Sonntag, 10. Mai 2015. Meine Rückkehr wird am Sonntag, den 7. Juni sein.

Diesen Blog kann ich auf der Tour natürlich nur dann weiter mit Infos füllen, wenn ich Zugang zu ein freien WLAN bekomme. Mal sehen, wie oft das gelingt.

28. APRIL 2015 28. APRIL 2015/FGSIMON

Jetzt geht's los



(<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/imag1266.jpg>)

In einer Stunde fahre ich die ersten 100 km Richtung Osten. In Fürstenwalde treffe ich die beiden anderen Tourteilnehmer. Mein Gepäck habe ich in den beiden Koffern verstaut, die Camping-Sachen sind in einer Gepäckrolle für hinten, Regensachen usw im Tankrucksack, der auf der Tankatruppe befestigt wird.

Hoffentlich habe ich nichts Wichtiges vergessen.

2. Etappe

Der Josef braucht noch ein Zelt, deshalb müssen wir noch mal einkaufen. Aber wir sind jetzt komplett, also zu dritt.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-imag1268.jpg> 10. MAI 2015 6. JUNI 2015 / FGSIMON

Mit Hoch Tina nach Osten

Nach gut 500 km sind wir in Ostpreussen angekommen, gutes Wetter wegen des Hochdrucksystems Tina. Auf der gesamten Strecke haben wir uns an die Verkehrsregeln gehalten, was sehr schwierig ist, wenn man einen LKW überholen will, der sich nicht an die Regeln hält.

Das Foto ist von der Weichsel-Brücke in Thorn. Wir übernachteten nahe Osterode, ganz idyllisch an einem See.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-05110709.jpg> 11. MAI 2015 11. MAI 2015/FGSIMON

Storchennester frei in Ostpreussen



(<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/36/wp-id-imag1269.jpg>)

Viele Störche in Ostpreussen und auch in Litauen (Foto). Aber auffallend viele Nester sind auch unbesetzt. Aber hier ist doch der Geburtenrückgang nicht so ausgeprägt wie in Deutschland. Eventuell hat die Anzahl der Klapperstörche doch nichts mit der Geburtenrate zu tun.

In Litauen haben wir uns die Hansestadt Kaunas an der Memel angeschaut. Jetzt sind wir schon in Lettland, nicht weit von der russischen Grenze. Länge der heutigen Etappe: 665 km, 1314 km seit Berlin.

12. MAI 2015 13. MAI 2015 /FGSIMON

Russland begrüsst uns mit Regen

Die EU und Lettland haben uns am Ende noch mal mit einer nagelneuen Asphaltstrasse verwöhnt. Auch Sonne gab's noch mal. Grenzübertritt mit allen Zollformalitäten war nach eins zwei Stunden vorbei. Ein paar km Schotterpiste haben wir jetzt auch schon hinter uns. Jetzt ist Mittagessen angesagt: Suppe und dann Schaschlik.



(<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-imag1273.jpg>)

12. MAI 2015 13. MAI 2015 /FGSIMON

Das Minutenzelt...

...baut sich tatsächlich in einer Minute auf. In einer Minute sind aber auch schon jede Menge Mücken da. Egal. Die erste Nacht in Russland wird unter freiem Himmel verbracht.



(<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wpid-imagl276.jpg>)

Post scriptum: es ist eigentlich ein 2Sekundenzelt. Da aber das Zusammenlegen etwas länger dauert, kann man den Begriff Minutenzelt vielleicht doch durchgehen lassen. Inzwischen sind wir schon 250 km vor Moskau

13. MAI 201513. MAI 2015/FGSIMON

Das Kaufhaus GUM ...

... in Moskau, wo wir jetzt sind, empfindet auch der Berliner als groß. Im Kaufhaus Nr. 1 dort, also der Feinkostabteilung, bezieht sich das Preisschild (100 Rubel) am Eis nicht auf eine Kugel, sondern auf 100 g. Die Kugel, die mir der Mitarbeiter auf die Waffel setzt, wiegt 118 g. Von ihm bekommt man dann das Eis und einen Zettel, mit dem man dann das Eis an der Kasse bezahlt. Funktioniert in der Eisdiele daheim irgendwie anders. Das Eis schmeckt aber und die Kaviar-Kostprobe auch.



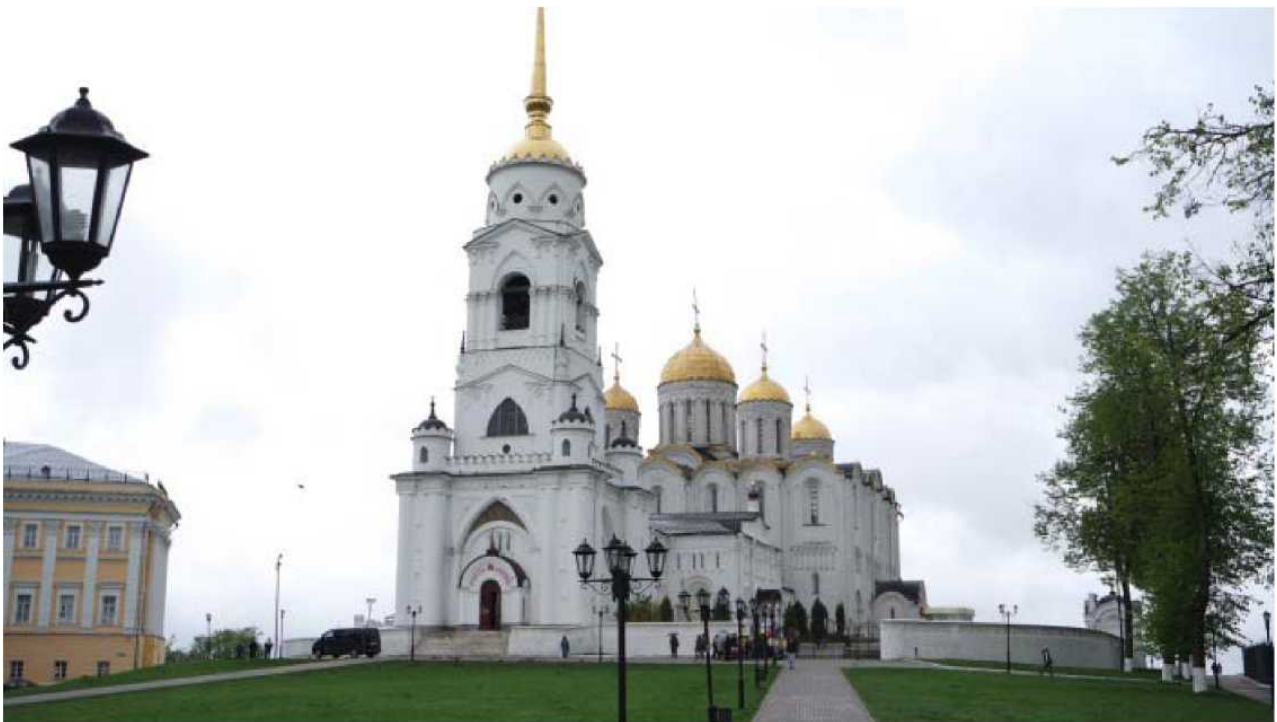
<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-05140775.jpg> 14. MAI 2015 14. MAI 2015/FGSIMON

Noch 50 km bis an die Wolga

Wir haben Moskau wieder verlassen. Am Freitag hatten wir ein Touristenprogramm absolviert, so mit Busrundfahrt, Kirchenbesichtigungen usw. Es hat ordentlich geregnet und in Moskau entleeren die Dachrinnen direkt auf den Gehsteig. Da ist das Zufussgehen kein Spass. Abends waren wir im Gogol-Club, aber leider trat der angekündigte Künstler nicht auf, weil angeblich zu wenig Publikum da gewesen sei.

Heute Abfahrt bei Regen, 369 km, der Rain Lock 2 von BMW hält, was sein Name verspricht. Highlight: die Mariä Entschlafens Kathedrale in Wladimir (Foto).

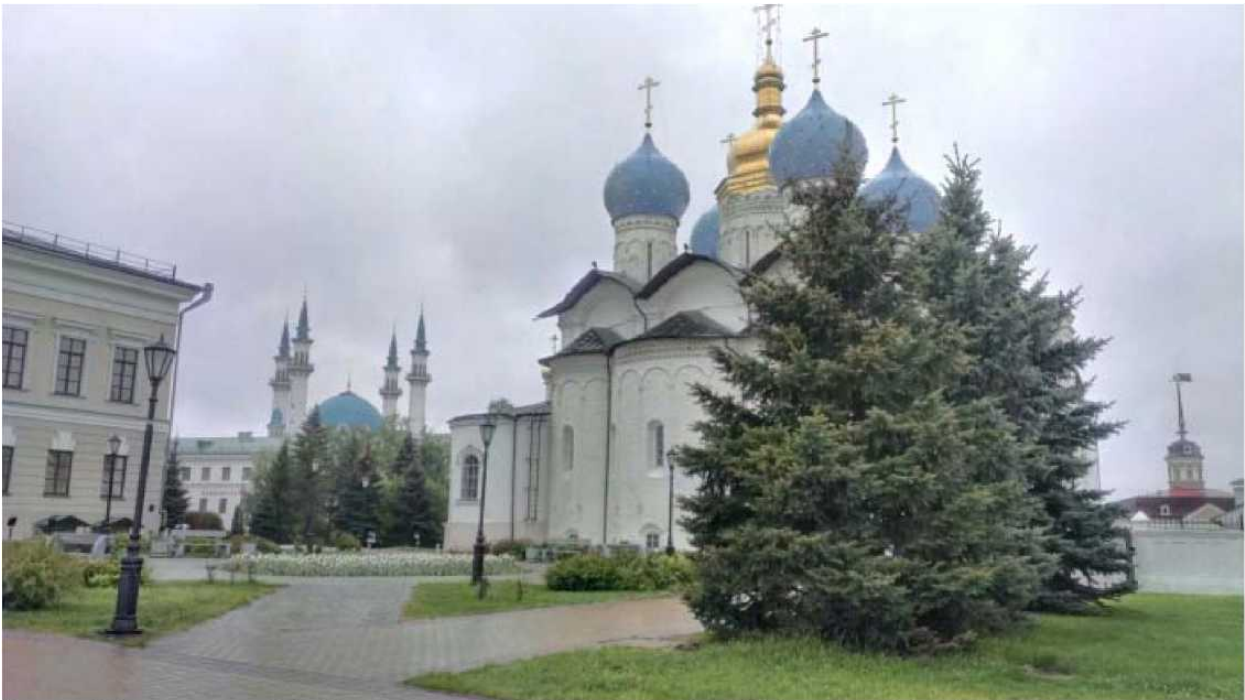
Russland spielt bei der Eishockey WM gegen die USA. Das ist das Highlight für die Gäste hier im Motel.



(<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wpid-05160803.jpg>)

Okzident trifft Orient...

...hier in Kazan, Hauptstadt der Autonomen Republik Tartastan: Kirche neben Moschee (Bild). Viel Regen auf der Anfahrt. Konnten wir am Vorabend noch das Zelt an einem Waldrand im Trockenen aufbauen, fing es in der Nacht an zu regnen. Erst Stunden nach Kazan konnte ich den Regenanzug wieder verstauen. Morgen geht es nach Jekaterinenburg.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-imag1307.jpg>

16. MAI 2015 16. MAI 2015/FGSIMON

13. Hinter dem Ural

Jetzt sind wir schon hinter dem Ural. Kein mächtiges Gebirge, wo wir entlang gefahren sind, sondern mehr so wie der Taunus. Es hat mehrfach ordentlich geregnet, so dass wir wieder in einem der Truckerhotels an der Strecke übernachtet haben. Keine Dusche, aber eine mit erneuerbarer Energie betriebene Banja. Am Morgen dann Abfahrt mit Sonnenbrille und Nebel über den Äckern.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wpid-imagl312.jpg> 18. MAI 2015/FGSIMON

14. Good bye Europe, hello Asia

Ja, mehr muss man hier nicht schreiben. 4102 km seit Berlin.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-imag1314.jpg> 21. MAI 2015 6. JUNI 2015 / FGSIMON

15. Zelten in Sibirien



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-05200859.jpg>) **21. MAI 2015/FGSIMON**

Auf nach Omsk

Abfahrt nach dem Zelten. Gleich den Regenanzug angezogen. Auf weiten Teilen der heutigen Etappe gab es unebene Fahrbahn oder schlechtes Wetter. Auf dem Rest unebene Fahrbahn und schlechtes Wetter. Deshalb heute keine Fotos.

Verkehrszeichen 112

[http://www.sicherestrassen.de/VKZKatalog/Frameaufbau.htm? http://www.sicherestrassen.de/VKZKatalog/KatII2.htm](http://www.sicherestrassen.de/VKZKatalog/Frameaufbau.htm?http://www.sicherestrassen.de/VKZKatalog/KatII2.htm)) und gleichzeitig Tempo 30 bedeuten sehr sehr unebene Fahrbahn und das ist dann schon eine Herausforderung an Fahrer und Fahrzeug. Übrigens sind wir Euch jetzt schon 4 Stunden voraus.

BILD/21. MAI 2015/FGSIMON

Traumstraße des Ostens



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-imagl318.jpg>

Kühl, aber sonnig, so geht's die letzten 190 km nach Omsk. Dort sieht man an den beiden Flüssen, wie viel es die letzten Tage geregnet hat.

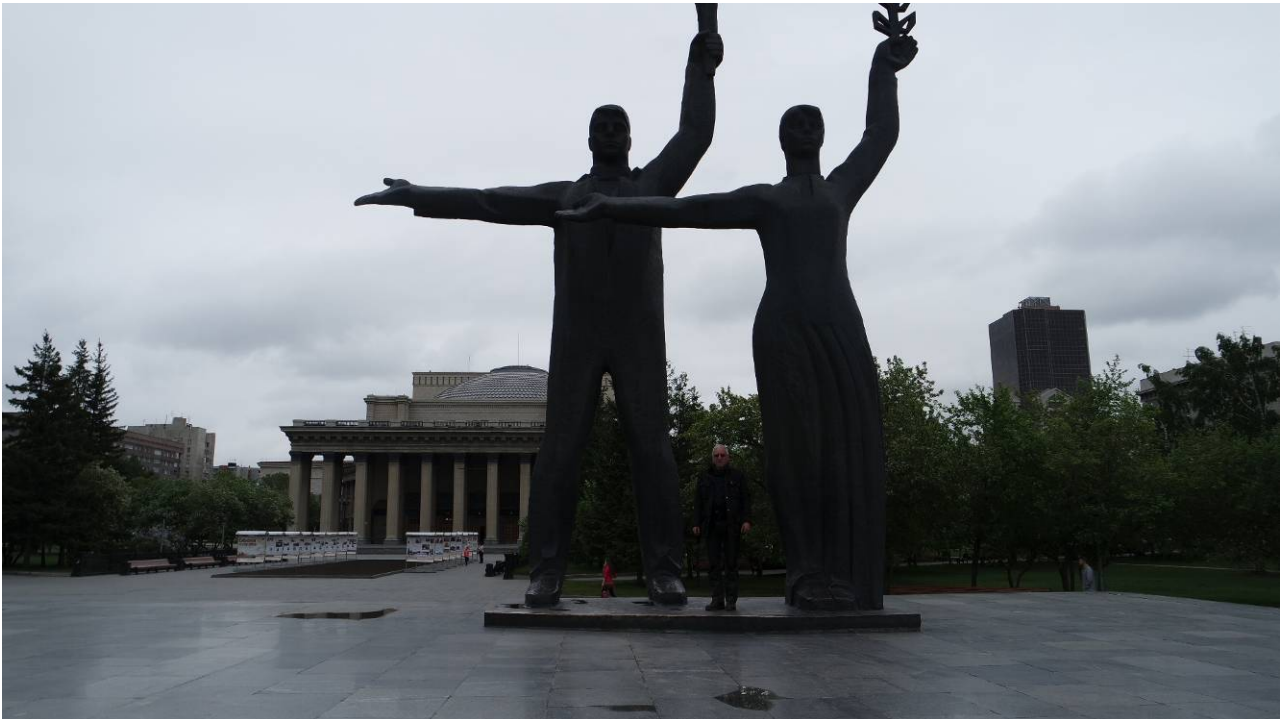


<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-05220879.jpg>

21. MAI 2015. JULI 2015/FGSIMON

Ankunft in Neu-Sibirien

Gestern war es sehr kalt beim Fahren, aber mal kein Regen. Jetzt sind wir in Novosibirsk und es fängt gerade wieder an zu tröpfeln.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wpid-05240896.jpg>

Kurz vor Krasnojarsk

Wir zelten heute wieder. Irkutsk am Baikalsee steht auch schon auf den Entfernungstafeln. Sind aber noch mehr als 12 Hundert km. Keine Probleme mit Mensch und Technik.



(<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-imag1347.jpg>
g) 24. MAI 20156. JUNI 2015/FGSIMON

6000 MW Hydropower

Tolle Straße zum Krasnojarsker Stausee runter mit einigen Spitzkehren. Dazu endlich mal warme Temperaturen. Da kommt fast mediterranes Feeling auf jetzt hier in der Stadt. Der Capuccino hatte jedenfalls mediterranes Preisniveau.

Das Kraftwerk kennt ja sicherlich jeder vom 10 Rubel-Schein.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-05260922.jpg> 26. MAI 2015/FGSIMON

Die Umwelt in Sibirien

Jetzt muss ich auch mal was über die Umwelt in Sibirien schreiben. Leider findet man an vielen Stellen wilde Müllkippen, wie die auf dem Bild.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-imag1355.jpg>

Wenn wir zelten, nehmen wir unsere Abfälle am nächsten Morgen mit in die nächste Ortschaft und entsorgen sie in Abfallkübeln an Einkaufsläden. Hoffentlich landen sie dann nicht an gleicher Stelle. Ansonsten ist die Natur hier grandios.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-05270943.jpg>) 26. MAI 2015 26. MAI 2015/FGSIMON

Was heißt BAM?

Richtig, Baikal-Amur-Magistrale. Und hier in Taychet fängt sie an, um nördlich am Baikalsee vorbeizugehen.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-imag1356.jpg>) 27. MAI 2015 27. MAI 2015/FGSIMON

Der Baikalsee

Gegen den Baikalsee ist der Bodensee eine Pfütze. Berlin könnte man mehr als 35mal darin versenken. Der Fernsehturm würde auch nicht mehr rausgucken, weil der Baikalsee mehr als 1600 m tief ist.

Wir haben heute von Irkutsk einen Ausflug zum Baikalsee gemacht, rund 70 km ein Weg. Der

See ist auch ein gigantischer Kältespeicher, die Temperatur am See ist 10 Grad geringer als auf der Zufahrt. Baden wollte keiner von uns.

Heute nur 143 km, 8114 km seit Berlin.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/05/wp-id-05290967.jpg> 27. MAI 2015/FGSIMON

Geräucherter Fisch am Baikalsee

... ist heute über Mittagessen. Wir verlassen jetzt die Region und setzen zum Endspurt an.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wp-id-05301011.jpg> 29. MAI 2015 29. MAI 2015/FGSIMON

Offroad hinter Babushkin

Wir fahren heute ein längeres Stück Offroad. Nach 120 km zelten wir jetzt auf einer Wiese nahe eines Flusses. Die einheimischen Buryaten haben uns gesagt, dass wir unseren Müll vom Abendessen wieder mitnehmen sollen. Ist doch klar!



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wp-id-imag1382.jpg>

P.S. Nach 160 km haben wir wieder Asphalt unter den Reifen,

Lenin in Ulan-Ude

Ja, das ist der größte Lenin-Kopf in der UdSSR. Ulan-Ude ist schließlich Hauptstadt der Buryatischen Republik. Zur mongolischen Grenze sind es weniger als 300 km.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wpid-060110801.jpg> 1. JUNI 2015/FGSIMON

Good bye Russia, hello Mongolia

Es ist 10 vor drei am 02.06. und wir sind am Grenzübergang Kyakhta angekommen. Heute wird noch mal in Russland übernachtet und morgen geht's dann rüber.

Kilometer heute 205, zum Teil Schotterpiste, 9049 km seit Berlin.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wp-id-imag1401.jpg> 4. JUNI 2015/FGSIMON

Es ist windig hier

Nach 2 Stunden waren die Grenzformalitäten erledigt und nach einem ersten mongolischen Mittagessen ging es ab Richtung Ulan-Bator. Es war ganz schön windig und wie man mir sagte, gibt es nicht jeden Tag einen Sandsturm. Morgen, am Donnerstag ist die Ankunft in der mongolischen Hauptstadt.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wpid-imag1412.jpg> 4. JUNI 2015/FGSIMON

Die Sonnenuntergänge

Im Kinofilm Mr. Turner, Meister des Lichts, wird der Künstler, der zahllose Sonnenauf- und Untergänge gemalt hat, gefragt, ob es einen Unterschied zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang gäbe. Ja, antwortete er, einmal geht die Sonne auf und einmal geht die Sonne unter.

Nach Irkutsk haben wir bis zum Ziel immer gezeltet, so dass wir die Sonnenuntergänge immer miterleben konnten. Bei den Sonnenaufgängen liegt man noch frierend im Zelt. Das ist also der Unterschied. Es folgen drei Szenen, an denen Mr. Turner auch seine Freude gehabt hätte.



(<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wpid-05301040.jpg>)



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wpid-06021107.jpg>



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wpid-06031137.jpg> 4. JUNI 2015/FGSIMON

Ziel erreicht

Nach 9517 km ist das Ziel Ulan-Bator erreicht. Am Schluss bereitete die F650 GS doch ein paar Sorgen, weil vermutlich ein Stein auf der Offroad-Passage ein Leck in den Kühler geschlagen hat. Zum Glück klein genug, so dass das Loch mit Tabak abgedichtet werden konnte (angeblich ein alter Brummifahrertrick). Aber jetzt steht sie beim Reiseleiter in der Garage und geht vielleicht noch mit jemanden auf Wüste Gobi Tour.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wp-id-06041151.jpg> 5. JUNI 2015. JULI 2015/FGSIMON

Bei den Erben von Dschingis Khan

Wir hatten heute das Ulan-Bator-Tourismus-Paket mit Abschluss im Chinggis-Club mit Bier nach dem deutschen Reinheitsgebot. Morgen geht es mit dem Flieger über Moskau zurück nach Berlin.



<https://franzmongolei.files.wordpress.com/2015/06/wp-id-06051180.jpg> 5. JUNI 20156. JUNI 2015/FGSIMON